

**Kerim Seiler**

***Afraid of Red, Yellow and Blue***

6. April – 25. Mai, 2018

Öffnungszeiten : Freitag, 11 – 18 Uhr

Und nach Vereinbarung

**Grieder Contemporary freut sich, mit *Afraid of Red, Yellow and Blue* die vierte Einzelausstellung des Künstlers Kerim Seiler zu präsentieren.**

*Es gibt keinen Bedarf an chromatischer Aberration.* — Goethe

Dieses soziopathische Gefühl, das einen in Kerim Seilers Atelier beschleicht, wenn die Sonne, begleitet vom Mahavishnu Orchestra das Oberlicht durchdringt — ist das die Essenz von *Afraid of Red, Yellow and Blue*?

Die Großzügigkeit, mit welcher der Himmel gelegentlich die unerschöpflichen Reichtümer ihrer Schätze wie auch all die Anmut und seltenen Geschenke in einer Person vereint, die er im Allgemeinen über einen erweiterten Zeitraum von Generationen über viele verteilt, kristallisiert sich in den vier Gemälden, die wir in dieser ikonischen Ausstellung vorfinden.

Im Innern von Seilers Atelier, 800 Quadratmeter, 10 Meter hoch, umsäumt von stillen Großraumbüros, ist unter den Assistenten ein junger Mann, der nächstens sein Diplom als therapeutischer Masseur erhält und Spannungsknoten löst, welche mit der pathologischen Kunstschaffung einhergehen; ein älterer Herr flattert umher und verziert Leinwandränder mit imaginären Ornamenten; Red, Seilers heftig pubertierender Sohn, malt Hintergründe; eine malende Dame verbringt vier Tage die Woche damit zu, vordergründige Metaphorik zu verfeinern. Wir fühlen uns in dieser betriebsamen Produktionsstätte am ehesten an Caravaggio im Herbst des Lebens erinnert.

Es gibt kein *experimentum crucis*, das uns für oder gegen Seilers Theorie der Spektralfarben einnehmen könnte. Darüber hinaus dürfen wir ruhig sagen, dass jene, die solche Gaben wie Seiler ihr eigen nennen, keine Menschen, sondern sterbliche Götter sind, und dass sie, deren Namen dank ihrer Werke einen Platz auf der Ehrentafel finden, im Jenseits auf eine reiche Belohnung für ihre redlichen Mühen und lange nachklingenden Verdienste hoffen dürfen.

Text: David Woodard

**Kerim Seiler (\*1974; Bern) absolvierte den Vorkurs an der Kunstgewerbeschule Zürich (1991/92). Im Anschluss studierte er Média Mixtes an der Ecole Supérieure d'Art Visuel Genève (1993–1995) und Freie Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg (1997–2002). Das Diplom erhielt er bei Professor Bernhard Johannes Blume, den Master of Advanced Studies in Architecture im Departement Architektur der ETH Zürich bei Professor Ludger Hovestadt (2011). Seilers Werke waren, unter Anderem, in Moskau, Kairo, Krakau, Marseille, New York, Berlin, Paris, Los Angeles and Johannesburg zu sehen.**

**Die Ausstellung ist jeden Freitag von 11 – 18 Uhr sowie nach Vereinbarung zu besichtigen. Für weitere Informationen und Bildmaterial steht Ihnen Caroline Rungger unter [caroline@grieder-contemporary.com](mailto:caroline@grieder-contemporary.com) oder telefonisch +41 43-818-56-07 gerne zur Verfügung.**